









# Einzugsbegleitung Wildgarten

Zsuzsanna Csuka wohnpartner Gebiet 5\_6\_7\_12

# Wohnpartner & ihr Auftrag

- ▶ **Nachbarschaftsservice im Wiener Gemeindebau**
- ▶ **9 Gebiete**
- ▶ **Aufgabengebiete**
  - ▶ **Gemeinwesenarbeit**
  - ▶ **Konfliktarbeit**
  - ▶ **Drehscheibenfunktion**
- ▶ **Auftrag im Wiener Gemeindebau NEU**
  - ▶ **Umfang: hängt immer von der jeweiligen Wohnhausanlage ab**
  - ▶ **Das heutige Beispiel: Wohnhausanlage im Wildgarten**

## Alle Bauplätze auf einen Blick

-  EIGENTUM
-  MIETE
-  Externe Bauträger
-  Kindergarten
-  Nahversorger
-  Tiefgarageneinfahrt
-  BesucherInnenstellplätze
-  Tiefgarage



### Bauplatz 17 WIGEBA

123 geförderte Gemeindewohnungen  
und eine zweigeschoßige  
Sammelliefergarage

fertiggestellt

alle Wohnungen vergeben

Quelle: <https://www.wildgarten.wien/der-wildgarten/#fakten>

# Worin bestand die Beauftragung der Sozialarbeit?

- ▶ Wohnhausanlage Wildgarten im 12. Gemeindebezirk Wiens
- ▶ Bewohner\*innen:
  - ▶ Insgesamt ca. 1.100 Wohneinheiten
  - ▶ davon 123 geförderte Gemeindewohnungen
  - ▶ gegenüber vom Südwestfriedhof, herausfordernd: die öffentliche Anbindung - S-Bahn-Stationen und 63a
- ▶ Sozialraumbeobachtungen in der internen Planungsphase: ein einziges Geschäft vor Ort welches aber voll und leer zugleich ist - Beispiel
- ▶ Beauftragung: die neue Bewohner\*innen im Gemeindebau der Wohnhausanlage Wildgarten im ersten Jahr des Einzugs zu begleiten.
  - ▶ Fix vorgegebene Bestandteile: die Begleitung der Namensgebung der Wohnhausanlage und mögliche Konfliktvermittlung
  - ▶ andere Elemente der Begleitung frei wählbar

# In welcher Form konnte sich Sozialraumarbeit in den unterschiedlichen Planungs- Umsetzungs- und Begleitungsphasen einbringen?

- ▶ 1. Kontaktaufnahme: mittels eines Briefes stattgefunden
  - ▶ Vorstellung von wp und Einladung zur Namensgebung
  - ▶ Rücklaufquote: ca. 10 % der Mieter\*innen - die meisten Stimmen: Wildgarten-Hof
- ▶ Gespräche danach mit den Mieter\*innen: viel mehr haben den Brief wahrgenommen, der Zeitpunkt war aber gerade unpassend - Einzug
- ▶ Die Erreichbarkeiten von wp in schriftlicher Form: sehr oft kommuniziert, die meisten Kontaktaufnahmen: wp-präsenz vor Ort
  - ▶ Fazit: mit persönlichem Kontakt erreicht man mehrere Personen
- ▶ Umsetzungsphase ist es zu spannenden Beobachtungen gekommen
  - ▶ die Nutzung des Grünbereiches (am Anfang ein Streitpunkt)
  - ▶ Beispiel vom Grünraum zwischen dem GB und Genossenschaftsbau

# Welche Akteur\*innen artikulieren unterschiedliche Interessen?

- ▶ Stimmen bezüglich Garten: viele haben sich für eine Wohnung mit Garten angemeldet, haben auch eine bekommen und mussten dann vor Ort feststellen, dass diese Gärten nicht abgegrenzt werden können.
- ▶ Wenige Antworten kamen auf Briefe oder auf Einladungen zur Kontaktaufnahme: viele mit der Situation zufrieden sind (Beispiel: Personen bei den Veranstaltungen kommen oder zufällig dort angetroffen werden)
- ▶ Die gute Kooperation mit der Caritas: Weiterleitung von Anfragen
  - ▶ meisten Anfragen: die unterschiedlichen Präferenzen bezüglich der Nutzung des Freiraumes

# Welche Auswirkungen hat(te) dieser Transformationsprozess auf die Nachbarschaft/den Stadtteil?

- ▶ ein neuer Stadtteil ist entstanden - große Auswirkungen auf den ganzen Stadtteil
  - ▶ Beobachtung im Laufe des letzten Jahres: wie mit der Zeit auch neue Möglichkeiten der Nahversorgung entstanden sind, wie zB Geschäfte und kleinere Restaurants
- ▶ Informationen von Nachbarn: mittelfristiger Plan eine neue Station der S-Bahn (zwischen Hetzendorf und Atzgersdorf)

## Welche Potentiale und Grenzen der Begleitung von urbanen Transformationsprozessen wurden für euch deutlich, und welche besonderen Herausforderungen haben sich euch gestellt?

- ▶ Faktoren, die schon vorgegeben sind, an dem man nicht mit den Personen / BewohnerInnen arbeiten kann, sondern sie einfach so hinnehmen muss - Frustration
  - ▶ Begegnungen mit Mieter\*innen: offener Garten, diese Tatsache wurde nach dem Einzug klar (Beispiel Garten und Zaun)
- ▶ Grenzen der Begleitung bezüglich Konfliktarbeit: herausfordernd zu erleben, wie eine Unterstützung in einer Konfliktsituation nicht zustande kommt
- ▶ Grenzen der Zusammenarbeit: weil viele noch nicht im Gemeindebau gewohnt haben und wohnpartner für sie ein nicht bekannter Akteur ist
  - ▶ Plakate und Kontaktdaten sich als nicht genügend erweisen Kontakt herzustellen. Ansporn fehlt, sich bei wohnpartner zu melden
- ▶ Fazit: ein Jahr im Leben einer Wohnhausanlage ist eine kurze Zeitspanne